

Pressemitteilung von Dr. Christian Haugg und Philipp Lang

Die Bürgerinitiative Martinsried ist legitim und notwendig

Mit scharfer Polemik sollen offensichtlich die Bürgerinitiative Martinsried (BIM) und allem voran deren Sprecherin, Frau Dr. Barbara Gutmann, diskreditiert werden. Wir halten jedoch die Bürgerinitiative Martinsried für legitim und für die Durchsetzung der Martinsrieder Interessen dringend erforderlich. Uns sind als ehemalige Mitglieder des Lenkungskreises (LK) die Abläufe im LK und die Möglichkeiten dieses Gremiums hinlänglich bekannt. Deshalb **nehmen wir** hiermit zu einigen nicht zutreffenden Aussagen von SPD Mitgliedern in Planegg, Mitgliedern des LK und der Moderatorin des LK, Frau Praxenthaler, **folgende Richtigstellung vor:**

War die Staatsstraße 2063neu auf der Tagesordnung des LK – ja oder nein?

In der 4. Sitzung des LK (nachzulesen unter www.planegg.de Rahmenplanung Martinsried Protokoll 4. Sitzung S. 3) wurden uns die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für Lärmschutz an der „geplanten Staatsstraße 2063neu“ vom Vertreter des Büros SSF Ing. vorgestellt. Bei dieser Vorstellung ging es **nur um Lärmschutzmaßnahmen**, noch dazu, wie sich herausstellte, mit vollkommen **ineffektiven Ergebnissen. (Emissionen von Feinstaub und Giften z. B. waren nicht einmal im Auftrag.)** Die Vorgaben zu dieser Studie hatte der Gemeinderat mit der Bürgermeisterin allein festgelegt, ohne dass die in den LK gewählten Martinsrieder Bürgerinnen und Bürger Einfluss hätten nehmen können. Dementsprechend für Martinsried nutzlos waren sowohl die Vorgaben als auch die Ergebnisse. Selbstverständlich kam bei so einer Gelegenheit die Sprache auch auf das Thema St 2063neu, war aber nicht Thema der Tagesordnung. In dieser Studie war die **St 2063neu schon beschlossene Sache und Voraussetzung für die Untersuchung! Eine eingehende Erörterung der hierzu aufgeworfenen Fragestellungen fand nicht statt.**

Das eigentliche Thema aber, was die Martinsrieder Bürgerinnen und Bürger bewegt: **„Die St 2063neu bringt noch mehr Verkehr nach Martinsried und löst die innerörtlichen Verkehrsprobleme nicht“**; war zu keiner Zeit Thema einer Tagesordnung im LK. Nachdem also diese Sitzung hinsichtlich des Themas St 2063neu für uns Martinsrieder so unbefriedigend endete, drängten wir darauf, die Staatsstraße St 063neu zumindest dann auf die Tagesordnung der darauf folgende 5. Sitzung zu setzen, was uns im Konsens (Konsensverpflichtung aller Mitglieder) mit den Gemeinderäten gelang. (www.planegg.de Rahmenplanung Martinsried Protokoll 4.Sitzg. S.6 unten: „Schwerpunktthema: Fortsetzung der Diskussion zur St 2063neu“). **Nun endlich war zum ersten Mal die St 2063neu auf der Tagesordnung im LK!**

Es kam aber nicht dazu: Gleich zu Anfang der 5. Sitzung nämlich nahm die Moderatorin im Einklang mit der Bürgermeisterin und anwesenden Gemeinderäten das „Schwerpunktthema St 2063neu“ wieder von der Tagesordnung. (www.planegg.de Rahmenplanung Martinsried Protokoll 5. Sitzung S.2 oben) Dieser unglaubliche Schritt wurde begründet mit der Behauptung, einige gewählte Mitglieder des LK hätten sich nicht „konsenskonform“ verhalten, deshalb sei es geboten, jetzt während der gesamten Sitzung die so genannte „Arbeitsvereinbarung“ noch einmal durchzuziehen. Um ihrem Ansinnen noch mehr Nachdruck zu verleihen, betonte die Moderatorin, sie würde die Arbeit im LK niederlegen, wenn sich die gewählten Mitglieder nicht disziplinierter, d. h. „konsenskonform“ verhalten würden. Daraufhin wurde das Thema St 2063neu nie mehr auf die Tagesordnung gesetzt. (www.planegg.de Rahmenplanung Martinsried Protokolle von 6.,7.,8. und 9. (letzter) Sitzung).

Die Sprecherin der Bürgerinitiative Martinsried, Frau Barbara Gutmann, hat also Recht, wenn sie behauptet, die St 2063neu war selbst nie ein Tagesordnungspunkt einer Lenkungskreissitzung.

Pressekonferenz der SPD SZ 1./2.8.09:

Hierzu stellen wir fest, dass im LK - entgegen den Aussagen auf der Pressekonferenz - **keine mehrheitlichen Beschlüsse zu Sachfragen gefasst** und in den Gemeinderat transportiert werden können. Im LK dürfen laut „Arbeitsvereinbarung“ **nur „Empfehlungen“ im Konsens mit allen LK Mitgliedern** gemacht werden.

Zur letzten LK Sitzung am 22. 7. 08 stellen wir fest:

Auf der Tagesordnung dieser aktuellen Sitzung, die erst nach siebenmonatiger Pause stattfand, war keines der für Martinsried wirklich relevanten Themen wie St 2063neu oder Tiefgarage/U Bahn (Endstation U 6!) zu finden.

Mit unseren ausführlichen Erläuterungen möchten wir einerseits Unwahrheiten richtigstellen und gleichzeitig der Bürgerschaft erklären, warum wir aus dem LK ausgetreten sind. Die **undemokratischen Vorgehensweisen im Lenkungskreis** sind mit unserem Auftrag als gewählte Vertreter der Martinsrieder Bürgerschaft nicht zu vereinbaren.

Wir stellen uns voll hinter die Arbeit der überparteilichen unabhängigen Bürgerinitiative Martinsried und ihrer Sprecherin Dr. Barbara Gutmann.

Dr. Christian Haugg

Philipp Lang